

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
1.0	Baustelleneinrichtung Los 5				
1.1	Baustelle einrichten, sichern und räumen Geräte, Materialien und sonstige Betriebsmittel inkl. Verkehrssicherung (Verkehrsschilder, Markierungen, Leitelemente etc.), die für die fachgerechte Durchführung der Leistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen. Vorhalten der Geräte und Betriebsmittel für die Ausführungszeit. Baustelle von allen Geräten und dergleichen beräumen. Benutzte Wege und Flächen entsprechend dem ursprünglichen Zustand und unter Wahrung der landschaftlichen Belange ordnungsgemäß herrichten (inkl. ggf. notwendig werdender Straßenreinigung). <i>Hinweis:</i> Diese Position betrifft alle Maßnahmenflächen dieses Loses (M5.1-M5.2, vgl. Detailkarten Anlage 5). Ggf. notwendige Einsaaten zur Wiederherstellung von zuvor mit dem AG abgesprochenen Zuwegungen werden separat unter den jeweiligen Maßnahmen aufgeführt und sind dort gesondert zu kalkulieren.	1	psch		
	Zwischensumme 1.0				
2.0	Leistungsbeschreibung Los 5, Maßnahme M5.1				
	<i>Hinweis:</i> In Absprache mit dem AG müssen in Abhängigkeit der Bodenverhältnisse Bodenschutzplatten im Zuwegungsbereich ausgelegt werden (vgl. OZ 2.2.1).				
2.1	Gehölzarbeiten				
	-				
2.2	Erd- und Bodenarbeiten inkl. Sonderstrukturen				
2.2.1	Bodenschutz im Zuwegungsbereich Zum Schutz vor Bodenverdichtung und des vorhandenen Grünlandes sind im Zuwegungsbereich Bodenplatten (belastbar bis 50 t) für eine Mindestfahrbreite von 3 m (abhängig vom zum Einsatz kommenden Maschinen) auszulegen. Mehrmaterial zur Verbreiterung des Bodenschutzes in Schwenkbereichen ist einzukalkulieren. Material liefern (inkl. Verbindungsklammern und sonstigem Zubehör), im Bereich der mit dem AG abgestimmten Zuwegung fachgerecht auslegen, bis zur Fertigstellung der Maßnahme vorhalten sowie Abbau und Abtransport. Der Zeitpunkt des Abbaus erfolgt nach vorheriger Abstimmung mit AG. Material: im ÜSG darf kein leicht schwemmbares Material (z.B. Holz oder Kunststoff) verwendet werden. Abrechnung nach lfdm.	250	lfdm		
2.2.2	Gewässeroptimierung durch Entschlammung und Vertiefen Entschlammung und ggf. Vertiefen von Gewässern inkl. Modellierung. Im Mittel sind ca. 0,5 m Entschlammungs-/Optimierungstiefe einzukalkulieren. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist ein Teilbereich (auf ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) in der Mitte des Gewässers mit einer Tiefe von ca. 1,50 m unter Berücksichtigung des anstehenden bindigen Substrats anzulegen. Die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert nachzumodellieren wobei eine maximale Neigung von 20° zu berücksichtigen ist. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich auszugestalten. Boden lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden, abtransportieren. Boden geht in Eigentum des AN über und ist fachgerecht der Wiederverwendung zuzuführen (ggf. anfallende Analysen und eine damit verbundene Zwischenlagerung des Materials sind einzukalkulieren). <i>Hinweis:</i> Eine Zwischenlagerung des Aushubs auf Flächen im Überschwemmungsgebiet ist nicht zulässig. Gewässergröße: 2050 m²	1025	m³		
2.3	Wiederherstellung, Einsaat und Gehölzpflanzungen				
2.3.1.	Anlage von Hochstaudenfluren (incl. Schnellbegrüner) Auf 50% der Gehölzentnahme- und Rodungsflächen Saatbetten fachgerecht vorbereiten, ggf. noch vorhandene Vegetation mit	2250	m²		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
	einer Fräse bearbeiten, Wurzeln, Steine und sonstige erdfremde Bestandteile ablesen und abfahren, Flächen gleichmäßig andrücken und unter Berücksichtigung der Bodensetzung fein planieren, fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, Aussaat in zwei gekreuzten Arbeitsgängen mit je der Hälfte der Saatgutmenge, Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Der Schnellbegrüner muss in Abstimmung mit dem AG 6-10 Wochen nach der Einsaat durch eine schonende Mahd mit einem Einachser oder Kompaktschlepper mit geeigneter bodenschonender Bereifung (je nach Flächengröße und Feuchtigkeit im Boden), zurückgedrängt werden, inkl. Aufnahme und Entsorgung des Mahdguts. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland, je nach Verfügbarkeit ggf. auch UG 2/UG21), "Ufersaum/Hochstaudenflur" gem. beigefügter Zusammenstellung (mind. 50% Kräuter, Anlage 7, Bezug z.B. über Rieger-Hoffmann oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 2 g/m² Schnellbegrüner: 2 g/m² und Füllstoff auf 10 g/m². Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.				
Zwischensumme 2.0					

3.0	Leistungsbeschreibung Los 5, Maßnahme M5.2				
3.1	Gehölzarbeiten				
3.1.1	Gehölzentnahmen Motormanueller/ teilmechanisierter Schnitt von Gebüschkomplexen, Sträuchern, Einzelbäume und sonstigem Aufwuchs nach Einweisung des Auftraggebers auf 70% der ausgewiesenen Fläche (4487 m²) zur Vorbereitung für Fräs-/Mulcharbeiten (s. nachfolgende OZ). Schnittgut abtransportieren und nach Wahl des AN verwerten, Ausnahme Gehölzbedarf für OZ 3.2.2 BHD: Gebüsche bis zu 20 cm. BHD: Einzelbäume: 20-45cm Schnitthöhe: bodengleich Als Mengenansatz wurde die Gesamtfläche ausgewiesen. Lagerflächen und Zuwegung sind mit dem AG abzustimmen.	6410	m ²		
3.1.2	Gehölzentnahmebereich mit Forstmulcher nachbearbeiten Säubern des Bereichs der Gehölzentnahme mit einem Forstmulcher (Fräse und Mulcher) um Wiederaustrieb der Gehölze zu vermeiden sowie zur Vorbereitung einer Ansaat. Bodentiefe: 300 mm Durchmesser Gehölze: überwiegend bis zu 30 cm Einzelgehölze ggf. bis zu 50 cm.	4487	m ²		
3.1.3	Rodung von Gehölzen im Uferbereich (ca. 5 m um Gewässer) Gehölze (Sträucher, Stangengehölz oder sonstiger Aufwuchs) inklusive Wurzelstock entfernen. Schnittgut inkl. Wurzelstock abtransportieren und nach Wahl des AN verwerten. BHD: überwiegend bis zu 35 cm, Einzelgehölze ggf. bis zu 50 cm	135	Stck		
3.2	Erd- und Bodenarbeiten inkl. Sonderstrukturen				
3.2.1	Gewässeroptimierung durch Entschlammen und Vertiefen Entschlammen und ggf. Vertiefen von Gewässern inkl. Modellierung. Im Mittel sind ca. 0,5 m Entschlammungs-/Optimierungstiefe einzukalkulieren. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist ein Teilbereich (auf ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) in der Mitte des Gewässers mit einer Tiefe von ca. 1,50 m unter Berücksichtigung des anstehenden bindigen Substrats anzulegen. Die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert nachzumodellieren wobei eine maximale Neigung von 20° zu berücksichtigen ist. Der Übergang des tiefsten Bereichs	1200	m ³		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
	zur Uferzone ist möglichst natürlich auszugestalten. Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und nach Anweisung des AG innerhalb der Maßnahmenfläche ausbringen und modellieren. Transportstrecken von bis 50 m sind einzukalkulieren. Gewässergröße: 2400 m ²				
3.2.2	Anlage von Reisighaufen Reisigmaterial (Kronenschnitt) nach Anweisung des AG in Haufen anlegen und andrücken je Stück: ca. 3-4 m ³ Transportstrecken von bis zu 50 m sind einzukalkulieren.	26	Stck.		
3.3.	Wiederherstellung, Einsaat und Gehölzpflanzungen				
3.3.1	Anlage von Hochstaudenfluren (incl. Schnellbegrüner) Auf 50% der Gehölzentnahme- und Rodungsflächen Saatbetten fachgerecht vorbereiten, ggf. noch vorhandene Wurzeln, Steine und sonstige erdfremde Bestandteile ablesen und abfahren, Flächen gleichmäßig andrücken und unter Berücksichtigung der Bodensetzung fein planieren, fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Der Schnellbegrüner muss in Abstimmung mit dem AG 6-10 Wochen nach der Einsaat durch eine schonende Mahd mit einem Einachser oder Kompaktschlepper mit geeigneter bodenschonender Bereifung (je nach Flächengröße und Feuchtigkeit im Boden), zurückgedrängt werden, inkl. Aufnahme und Entsorgung des Mahdguts. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland, je nach Verfügbarkeit ggf. auch UG 2/UG21), "Ufersaum/Hochstaudenflur" gem. beigefügter Zusammenstellung (mind. 50% Kräuter, Anlage 7, Bezug z.B. über Rieger-Hoffmann oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 2 g/m ² Schnellbegrüner: 2 g/m ² und Füllstoff auf 10 g/m ² . Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.	3000	m ²		
3.3.2	Einsaat Fettwiese zur Wiederherstellung der Zuwegung In dem wiederhergestellten Zuwegungsbereich (s. Position "Baustelle einrichten, sichern und räumen") Saatbetten fachgerecht vorbereiten, und fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland), "Fettwiese" gem. beigefügter Zusammenstellung (Anlage 8, Bezug z.B. über Saaten-Zeller oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 4 g/m ² Füllstoff: auf 10 g/m ² . Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.	500	m ²		
Zwischensumme 3.0					

4.0	Stundenlohnabfragen				
4.1	Stundenlohn Projektleiter	1	h		
4.2	Stundenlohn Facharbeiter	1	h		
4.3	Stundenlohn Aushilfe	1	h		
4.4	Baggerstunden inkl. Personalkosten	1	h		
4.5	Traktorstunden inkl. Personalkosten	1	h		
4.6	Traktorstunden mit Muldenkipper 2A inkl. Personalstunden	1	h		

Gesamtsumme netto Los 5 OZ 1.0 - 4.0					
---	--	--	--	--	--